

Einsatzbericht



Sirenentest

+

Notfalltreffpunkte Hinwil & Rüti

7. Februar 2024

Eckdaten Einsatz

Beteiligte Zivilschutzorganisation	ZSO Bachtel
Eingesetzte AdZS	53 AdZS
Einsatzleitung	Oberstlt Markus Wanner
Durch AdZS ausgelöste Sirenen	11
Anzahl betriebene Notfalltreffpunkte	2
Involvierte politische Gemeinden	Bäretswil, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Hinwil, Rüti und Wald,
Eingesetzte Mittel	5 VW Busse, 1 Mitsubishi Pajero, 1 Toyota Hilux
Einrücken	Kader Dienstag 07:00 Uhr Mannschaft Mittwoch 07:00 Uhr
Abtreten	17.00 Uhr
Verpflegung Mittagessen	OKP Schwarz
Dienstag	12:00 Uhr – 12.45 Uhr
Mittwoch	11.30 Uhr – 12.15 Uhr

Bericht Sirenentest – bis 14.00 Uhr

In der Schweiz sind zur Alarmierung der Bevölkerung im Ernstfall rund 7200 stationäre Sirenen installiert. Auch auf dem Gebiet der ZSO Bachtel sind selbstverständlich Anlagen gegenwärtig.

Die ZSO Bachtel wurde auch diesen Februar für den alljährlichen schweizweiten Sirenentest aufgebeten, um in seinem Einsatzgebiet zusammen mit der Feuerwehr die Funktionstüchtigkeit aller Sirenen zu überprüfen. Dafür waren 53 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) im Einsatz. Darin eingerechnet sind auch die Fahrer und das Küchenteam.

Die Sirenen in den Gemeinden Bäretswil, Bubikon, Fischenthal und Wald wurden von den Ortsfeuerwehren überprüft, während die Angehörige der ZSO Bachtel diese Aufgabe bei den 11 Sirenen in den Gemeinden Rüti, Dürnten und Hinwil übernahmen.

Im Kadervorbereitungskurs vom Dienstag wurden die Gruppen fürs Auslösen der Sirenen gebildet, die Fahrrouten festgelegt und Eventualplanungen erstellt. Zudem konnten wir neue Kollegen begrüßen, die sich sofort grossartig ins Team integriert haben.

Der Einsatz am Mittwoch für die AdZS begann um 07:00 Uhr. Die sanitärische Eintrittsbefragung wurde exakt durchgeführt und die AdZS haben ihre Dienstauglichkeit allesamt bestätigt. Die AdZS haben sich danach zum Briefing eingefunden. Dabei ging es darum, den AdZS einen Grobübersicht über den Tag zu vermitteln. Für viele ist der Sirenentest bereits Routine geworden, jedoch kommen jedes Jahr wieder neue Angehörige des Zivilschutzes frisch nach der Ausbildung dazu. Die am Nachmittag folgende Einsatzübung zum Thema «Notfalltreffpunkte» ist nach wie vor für viele AdZS ein bestehendes Thema.



Am Vormittag wurden die Standorte besichtigt und die letzten Schlüssel für die Anlagen und Sirenen bei den jeweils zuständigen Personen bzw. Stellen besorgt sowie alle Vorbereitungen für die Auslösung der Sirenen getroffen (Fahrrouten bestimmen, Absprache mit den Abwarten, Kontrolle der Schlüssel etc.).

Damit sich die Mannschaft gut gestärkt auf die Einsätze am frühen Nachmittag vorbereiten konnte, wurde um 11.30 Uhr das Mittagessen serviert.

Nach dem Mittagessen ging es in die Personentransporter und die Mannschaft verteilte sich auf ihre jeweiligen Einsatzorte. Um 13:30 Uhr wurden die Sirenen durch die Einsatzleitzentrale der KAPO Zürich fernausgelöst.

Um 13:45 Uhr folgte der Test mit der manuellen Auslösung durch die AdZS in den Gemeinden Hinwil, Dürnten und Rüti und durch die Feuerwehren in den Gemeinden Bubikon, Wald und Fischenthal.

Ferner wurde an 4 Standorten in Wald und Fischenthal von Zivilschützern gehorcht ob und wann die Sirenen bei der Fernauslösung und der manuellen Auslösung der Feuerwehr hörbar sind.

Meldung an die entsprechenden Stellen und zuständige Person beim Amt für Militär und Zivilschutz wurde ordnungsgemäss bis 16.00 Uhr vorgenommen.

Notfalltreffpunkte Hinwil & Rüti - ab 14.00 Uhr

Bereits zum dritten Mal fand im Anschluss an den Sirenentest eine Einsatzübung der Notfalltreffpunkte zusammen mit den Feuerwehren der jeweiligen Gemeinden, Hinwil und Rüti, statt.

Seit 2020 müssen Gemeinden einen Notfalltreffpunkt definieren. Im Jahr 2022 wurde dies das erste Mal erprobt. Die Erkenntnisse der letzten zwei Jahre sind in die Planung der diesjährigen Übung eingeflossen.

Bis 14.00 Uhr mussten die jeweiligen Feuerwehren die Notfalltreffpunkte in Betrieb nehmen und in der ersten Phase unterhalten. Die AdZS der ZSO Bachtel haben anschliessend die Feuerwehren abgelöst. Dieser Abtausch der Organisationen würde genauso in einem Ernstfall ebenfalls durchgeführt werden.

Ebenso vor Ort waren Vertreter der Gemeinden Hinwil und Rüti, denn im Notfall liegt ein Teil der Entscheidungskompetenz in ihrem Bereich. Überdies wurde von ihnen bewertet, ob die Notfalltreffpunkte den gesetzten Standards erfüllten.

Nach dem Verräumen des Materials und der Abgabe der Schlüssel der Notfalltreffpunkte an die Feuerwehren war die Übung auf dem Feld beendet.



Fazit

Wie jedes Jahr ein Erfolg. Nur 1:1 können wir die Abläufe, die stationären Sirenen und die Mobilien Sirenen testen. Intern und extern sind es immer diverse Schnittstellen welche abgedeckt und koordiniert werden müssen. Eine Mobile Sirene aus den 1980 Jahren hat versagt und konnte direkt mit unserer Reserve Mobilien Sirene ersetzt werden. So sind alle Stationären Sirenen und Mobilien Sirenen im Verbandsgebiet einsatzfähig und können im Ernstfall ihren Dienst verrichten, was wir alle nicht hoffen.

Vielen Dank allen beteiligten Feuerwehren, Gemeinden und meinen Angehörigen des Zivilschutzes.